

Sonderdruck



ORBIS TERRARUM

Alte Geschichte

Band 19 (2021)

Franz Steiner Verlag

*Internationale Zeitschrift
für historische Geographie der Alten Welt
Journal of Historical Geography
of the Ancient World
Revue internationale de la géographie historique
du monde antique
Rivista internazionale di geografia storica
del mondo antico*

19

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Herausgebers.....	9
-------------------------------	---

Beiträge

<i>Vyron Antoniadis</i> Post-167 BC Romans in Central and Southern Rural Epirus: Analysing a specific settlement pattern	11
<i>Tønnes Bekker-Nielsen</i> Water Supply and Urban Development in Neoklaudiopolis (Vezirköprü).....	29
<i>Anthony Comfort</i> The Rivers of Mesopotamia in Herodotus' Histories	47
<i>Altay Coşkun</i> Die Teilung ‚Armeniens‘ durch Caesar und die Entstehung ‚Kleinarmeniens‘ ...	65
<i>Altay Coşkun</i> Die geopolitische Bedeutung der Flüsse Tanais und Kalykadnos in den Territorialklauseln des Friedensvertrags von Apameia (Polyb. 21,43,4-6. 14 und Liv. 38,38,3-4.9)	89
<i>Andreas J. M. Kropp</i> The Roman Road Network of North Sardinia and other topographical puzzles	115
<i>Erwin M. Ruprechtsberger</i> Die Garamanten – ein Wüstenvolk in der Sahara (Forschungen 2000–2020).....	143
<i>Monika Schuol</i> Das Horn von Afrika und der Südrand der Oikumene auf der Tabula Peutingeriana im kartographiegeschichtlichen Kontext	219



Promotional material
For distribution and publication

For further information please visit our homepage: www.steiner-verlag.de

Buchbesprechungen

Tønnes Bekker-Nielsen

Besprechung zu Feuser, Stefan, Hafenstädte im östlichen
Mittelmeerraum vom Hellenismus bis in die römische Kaiserzeit:
Städtebau, Funktion und Wahrnehmung;
Leidwanger, Justin, Roman Seas: A Maritime Archaeology of
Eastern Mediterranean Economies;
Mauro, Chiara Maria, Archaic and Classical Harbours of the
Greek World: The Aegean and Eastern Ionian contexts..... 293

Frank Daubner

Besprechung zu Chapinal-Heras, Diego, Experiencing Dodona.
The Development of the Epirote Sanctuary from Archaic to
Hellenistic Times;
Forsén, Björn (ed.), Thesprotia Expedition IV.
Region Transformed by Empire;
Greenslade, Simon (ed.), Butrint VI. Excavations in the Vrina Plain Vol. 1:
The Lost Roman and Byzantine Suburb;
Halbedl, Karl-Heinz, Kleine Völker im Pindosbereich.
Historisch-geographische Untersuchungen in Nordwest-Griechenland;
Rinaldi, Elia, Agorai ed edilizia pubblica civile
nell'Epiro di età ellenistica 301

Claudio Biagetti

Besprechung zu Bierl, Anton / Christopoulos, Menelaos / Papachrysostomou,
Athina (eds.), Time and Space in Ancient Myth, Religion and Culture..... 308

Georgia Aristodemou

Besprechung zu Chiarenza, Nicola / Haug, Annette / Müller, Ulrich (eds.),
The Power of Urban Water 312

Carla M. Antonaccio

Besprechung zu Hornblower, Simon / Biffis, Giulia (eds.),
The Returning Hero. Nostoi and Traditions of Mediterranean Settlement..... 320

Markus Hafner

Besprechung zu Lopez-Rabatel, Liliane / Mathé, Virginie /
Moretti, Jean-Charles (eds.): Dire la ville en grec aux époques antique
et byzantine. Actes du colloque de Créteil, 10–11 juin 2016 323

Hans Kopp

Besprechung zu Strootman, Rolf / van den Eijnde,
Floris / van Wijk, Roy (eds.), Empires of the Sea. Maritime Power
Networks in World History 326



Promotional material
For distribution and publication

For further information please visit our homepage: www.steiner-verlag.de

<i>Salvatore Liccardo</i> Besprechung zu Zerjadtke, Michael (ed.), Der ethnographische Topos in der Alten Geschichte Annäherungen an ein omnipräsentes Phänomen	330
<i>Theofanis Tsiampokalos</i> Besprechung zu Fron, Christian: Bildung und Reisen in der römischen Kaiserzeit. Pepaideumenoι und Mobilität zwischen dem 1. und 4. Jh. n. Chr	333
<i>Levente Tacáks</i> Besprechung zu Griese, Lennart: Die Nutzung von Land nach Römischem Recht. Ordnungsmodelle für die Kolonien und für die Provinz.....	335
<i>Julian Degen</i> Besprechung zu Schulz, Raimund: Als Odysseus staunte. Die griechische Sicht des Fremden und das ethnographische Vergleichen von Homer bis Herodot	339
<i>Charles Gates</i> Besprechung zu Woolf, Greg, The Life and Death of Ancient Cities. A Natural History	342
<i>Jane Hjarl Petersen / Birte Poulsen</i> Besprechung zu Gering, Axel, Ostias vergessene Spätantike: Eine urbanistische Deutung zur Bewältigung von Verfall	345
<i>Adolfo J. Domínguez</i> Besprechung zu Hatzopoulos, Miltiades B., Ancient Macedonia	348
<i>Søren Lund Sørensen</i> Besprechung zu Coşkun, Altay with the assistance of Porucznik, Joanna and Payen, Germain (eds.), Ethnic Constructs, Royal Dynasties and Historical Geography Around the Black Sea Littoral.....	351
<i>Patrick Gautier Dalché</i> Besprechung zu Hild, Friedrich: Karien in Portulananen und Portulankarten von der Antike bis in die frühosmanische Zeit.....	354



Promotional material

For distribution and publication

For further information please visit our homepage: www.steiner-verlag.de

DIE TEILUNG ‚ARMENIENS‘ DURCH CAESAR UND DIE ENTSTEHUNG ‚KLEINARMENIENS‘

Altay Coşkun

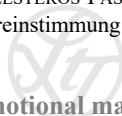
Abstract: The Division of ‘Armenia’ by Caesar and the Origin of ‘Armenia Minor’: Cicero states that Caesar withdrew Armenia from Deiotaros, Cassius Dio has him cede a part to Ariobarzanes and the *Bellum Alexandrinum* (66.5) implies that Armenia Minor was given (perhaps partly) to Ariobarzanes III’s brother Ariarathes (X). A clear understanding of the events of 47 BC will be based on the premise that Pontos denoted the western or central territories of Mithradates Eupator and Armenia its extensions east of the Halys or perhaps rather the Iris. Accordingly, Pompey called Deiotaros’ eastern kingdom Armenia Minor. This name was limited to the area south of the Lykos, when Caesar attached this part to Kappadokia (cf. Strabo, *Geogr.* 12.3.1–29).

Keywords: Armenia Minor, Kappadokia, Pontos, Caesar, Pompey, Deiotaros, Ariobarzanes III, Ariarathes X, imperialist rhetoric.

1. Einleitung*

Der Ausbruch des römischen Bürgerkriegs im Jahr 49 v.Chr. erschütterte die gesamte Mittelmeerwelt weit über die Grenzen Italiens hinaus. Konflikte brachen damals nicht nur zwischen den Anhängern des Pompeius und Caesars aus, sondern auch verschiedene lokale Rivalitäten eskalierten. Deiotaros Philorhomaïos, der Tetrarch der galatischen Tolistobogier und König eines galatisch-pontischen Reiches (ca. 100/64–41/40 v.Chr.) war davon gleich doppelt betroffen: zuerst trat er in der

* Mein erster Entwurf zur Erfassung der galatischen Territorien unter Pompeius und Caesar entstand im Rahmen meines von HEINZ HEINEN betreuten Trierer Habilitationsprojekts (COŞKUN 2007) und wurde auf zwei Karten festgehalten, die mehrfach publiziert wurden (vgl. zuletzt COŞKUN 2019, 156 sowie altaycoskun.com). Wesentliche Verbesserungen konnte ich jüngst sowohl zum Herrschaftsgebiet des Deiotaros Philorhomaïos ab ca. 64 v.Chr. als auch zum von Pompeius eingerichteten Provinzteil *Pontus* erzielen, die anderswo veröffentlicht sind (COŞKUN 2021a [mit *Map 2*] und 2021b [mit *Map 3*]). Hier beschränke ich mich auf einen Teilaspekt, die Entwicklung der Bezeichnung *Armenia Minor*, welche wiederum eng mit der territorialen Neuordnung Caesars verbunden ist. Für die kartographische Umsetzung danke ich herzlich meinem Studenten STONE CHEN. Für kritisches Feedback zu meinem Manuskript danke ich meinem Freund LUIS BALLESTEROS PASTOR und den vier anonymen Gutachtern, auch wenn nicht in allen Punkten Übereinstimmung erzielt werden konnte.



Promotional material

For distribution and publication

For further information please visit our homepage: www.steiner-verlag.de

Entscheidungsschlacht von Pharsalos (9. August 48 v.Chr.) energisch für seinen Freund Pompeius ein und erlitt mit diesem eine gewaltige Niederlage; kaum heimgekehrt, erfuhr er, dass Pharnakes II, der Sohn des Mithradates VI Eupator, vom Kimmerischen Bosporos kommend, in seinen nordostanatolischen Reichsteil eingefallen war. Der erste Versuch, ihn in Nikopolis zu schlagen (Herbst 48 v.Chr.) scheiterte, und so wurde die Lage erst mit Caesars Ankunft im Folgejahr stabilisiert. Der Eindringling wurde in der Schlacht bei Zela am 2. August 47 v.Chr. geschlagen und floh Hals über Kopf gen Norden. Bevor der Diktator seinerseits aus Kleinasien in Richtung Rom abzog, nahm er Änderungen in der Herrschaftsaufteilung jener Gebiete vor, deren Einzelheiten bis heute umstritten sind.

Der vorliegende Artikel beabsichtigt, die Aussagen der Quellen durch ein flexibleres Verständnis der historisch gewachsenen und teils nebeneinander, teils nacheinander gebräuchlichen Landschaftsnamen genauer zu erfassen. Die von Deiotaros erzwungenen Gebietsabtretungen werden besser nachvollziehbar, wenn man begreift, dass der in der Kaiserzeit geläufige Ausdruck Kleinarmenien (*Armenia Minor*) erst seit den territorialen Verschiebungen des Jahres 47 v.Chr. im Wesentlichen auf den Landstrich zwischen dem Lykostal und dem Euphratoberlauf eingengt wurde.

Der Lösungsweg führt zudem über die textkritische Revision der zentralen Stelle *Bellum Alexandrinum* 66.5, der eng mit einer Rekonstruktion der Ereignisse von 47 v.Chr. verbunden ist. Tief verknüpft mit den hier verfolgten Fragen der historischen Geographie sind Überlegungen zur imperialen Rhetorik unserer Quellen sowie zu den strategischen Zielsetzungen Caesars, zu deren Bewertung abschließend wenigstens einige Impulse gegeben werden. Die beigegebene Karte hält die Ergebnisse fest und soll zugleich den Zugang zur Argumentation erleichtern.

2. Das Problem: Die Quellen zum (teilweisen?) Verlust Kleinarmaniens 47 v.Chr.

Obwohl Deiotaros in der Schlacht bei Zela gemeinsam mit Caesar gegen Pharnakes gekämpft und gesiegt hatte, war die Bestrafung für seine Parteinahme in der Schlacht von Pharsalos damals noch nicht abgeschlossen. Bereits zuvor hatte er Geldzahlungen geleistet und Rekruten gestellt, aber nun musste er zudem die Trokmeretarchie an Mithradates von Pergamon sowie Kleinarmanien oder einen Teil davon an das kappadokische Herrscherhaus abtreten. Aufgrund der recht widersprüchlichen Quellenlage sind die Einzelheiten aber umstritten, und trotz zahlreicher Untersuchungen ist der Sachverhalt noch nicht befriedigend erklärt.

Erstmals bei unseren antiken Autoren angedeutet sind die Verluste in Ciceros Verteidigung für Deiotaros im Jahr 45 v.Chr., jedoch waren dem Adressaten der Rede (Caesar) die Fakten wohlbekannt, und es ging vor allem um eine subjektive Darstellung. Der Redner wählte eine Sprachregelung, welche die ‚Unannehmlichkeiten und Kosten infolge der Kränkung (Caesars)‘ angesichts der Erneuerung der



Promotional material

For distribution and publication

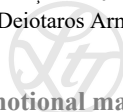
For further information please visit our homepage: www.steiner-verlag.de

Freundschaft als überwunden darstellte.¹ Mehr noch, Deiotaros, so beteuert es Cicero, habe die territoriale Neuordnung sogar als Gunsterweis empfunden und deswegen niemals Rache- oder Revisionsgedanken gehegt.² Das loyale Verhalten Antiochos des Großen nach der Schlacht von Magnesia (190 v.Chr.) bzw. dem Frieden von Apameia (188 v.Chr.) wird als illustres Exempel angeführt, um die Zufriedenheit des Deiotaros glaubhaft erscheinen zu lassen und jegliche Verdächtigungen als haltlos abzutun.³

Genauer nennt Cicero die verlorenen Territorien in seinen erhaltenen Schriften nicht vor Caesars Tod (44 v.Chr.). Konkret bezeichnet er sie als das Trokmerland und das ‚vom Senat gegebene Armenien‘ (*Armeniam a senatu datam*).⁴ Der doppelte Territorialverlust und die Geldzahlungen werden nun nicht mehr mit strategischen Notwendigkeiten, sondern als ‚Bestrafung‘ erklärt (*a Caesare tetrarchia et regno pecuniaque multatus est*).⁵ Ciceros Ausdrucksweise deckt sich jedoch nur bedingt mit derjenigen der etwa zeitgleichen procaesarischen Schrift *Bellum Alexandrinum*, in der zunächst Kontroversen um die galatischen Tetrarchien angesprochen und später die Übergabe einer Tetrarchie (scheinbar) völkerrechtlich begründet werden.⁶ In letzterem Fall kann also nur die Trokmertetrarchie von Mithradates’ Onkel Brogitaros gemeint sein. Der Verlust weiterer östlicher Territorien ist (jedenfalls im erhaltenen Text) nicht bezeugt, aber immerhin ein diesbezüglicher Streit scheint vorsichtig angedeutet, wenn betont wird, dass Deiotaros *rex Armeniae minoris ab senatu appellatus* gewesen sei.⁷ Hier ist derselbe Ausdruck gebraucht wie im gerafften Bericht des Eutrop über die Schenkungen des Pompeius: *Armeniam minorem Deiotaro, Galatae regi, donavit, quia socius belli Mithridatici fuerat*.⁸

Nach der polemischen Ansicht Ciceros verlor der König also vielleicht seine gesamten östlichen Territorien, laut der von Caesars Parteifreund keine außer einer unrechtmäßig besetzten Tetrarchie. Moderne Urteile variieren erheblich zwischen diesen beiden extremen Polen, doch findet sich heute am häufigsten die Meinung, dass Deiotaros neben dem Trokmerland lediglich ein Teil Kleinarmaniens entzogen worden sei. Gewissermaßen kann diese Sicht auf CARL NIPPERDEYS Caesar-Ausgabe (Leipzig 1847) zurückgeführt werden, da er eine – offensichtliche – Lücke des *Bellum Alexandrinum* (66.5) so gefüllt hat, dass ein ‚Teil Kleinarmaniens‘ an

- 1 Cic. *Deiot.* 8: *quibusdam incommodis et detrimentis propter offensionem animi tui ... te amicum et placatum Deiotari regis arae focique viderunt.*
- 2 Cic. *Deiot.* 35: *illud vereor ne tibi illum suscipere aliquid suspicere: quod abest longissime, mihi crede, Caesar. Quid enim retineat per te meminit, non quid amiserit; neque se a te multatum arbitratur, sed, cum existimares multis tibi multa esse tribuenda, quo minus a se, qui in altera parte fuisset, ea sumeres non recusavit.*
- 3 Cic. *Deiot.* 36 zu Antiochos III. Allgemein zum historischen Kontext und zur rhetorischen Strategie der Rede s. COŞKUN 2005; anders z.B. OLSHAUSEN 1975.
- 4 Cic. *Div.* 2.79; ähnlich *Phil.* 2.94.
- 5 Cic. *Div.* 1.27.
- 6 [Caes.] *BAlex.* 67.1 und 78.
- 7 [Caes.] *BAlex.* 67.1.
- 8 Eutr. 6.14. Zu Einzelheiten und Kontext der Territorialordnung des Pompeius s. – neben den Hinweisen unten in Anm. 53f. – zuletzt COŞKUN 2021a und 2021b. Ähnlich MLADIOV ca. 1999, der zutreffend das ganze Ostreich des Deiotaros Armenia Minor nennt.



Promotional material

For distribution and publication

For further information please visit our homepage: www.steiner-verlag.de



... is that the end?

You can purchase the complete work:

... either on our eLibrary at
elibrary.steiner-verlag.de

... or in print on our homepage
www.steiner-verlag.de

Please share this PDF! Post it on Twitter or Facebook or email it – very easily done via the **eLibrary**.

Tell your friends and colleagues about your latest publication – it's quick and easy and in accordance with copyright conventions. There are no restrictions on sharing this PDF via social media.



Franz Steiner
Verlag